

Der Justizkommisarius v. Hoewel offeriert ganz gehorsamst zur Stadtchronik ein Gemälde des bisherigen Rathhauses und bittet um ein Attest der Uebereinstimmung dieses Gemäldes mit dem Originale.

Anklam, den 3. Februar 1842.

An Einen wohlblölichen Magistrat der Stadt Anklam.

In der Absicht, von dem Gebäude, in dessen Hallen so manches Jahrhundert hindurch Anklams Bürger in glücklichen wie in sturmbelegten Tagen Rat pflögten und fanden, von den Mauern, an die sich jedem Anklamer heilige Erinnerungen knüpfen, dem Zeugen und Gefährten einer langen Reihe von Generationen und ihrer Schicksale, der tren bis heute unter uns ansharrte, von unserm alten ehrwürdigen Rathause, das in wenigen Tagen nicht mehr da ist, den Zeitgenossen und den Nachkommen ein wahres, zuverlässiges Bild zu erhalten, habe ich seit vorigem Sommer die günstige Lage meiner Wohnung benutzt, in Ruhestunden es von meinem Fenster aus zu zeichnen. Ich habe mich bemüht, es auf das Genaueste in allen seinen Umrissen und seiner Färbung mit allen den Spuren der verschiedenen Zeitalter, die seine Außenseite trug, so wiederzugeben, wie es damals, im vergangenen Sommer, da stand. Der Blick ist auf die südwestliche Ecke und in der Perspektive auf die

unserer Mitbürger erkennbar. Ich beabsichtige, demnächst das Gemälde in Stein drucken zu lassen und werde mir dann erlauben, ein koloriertes Exemplar Einem Wohlblölichen Magistrat zu überreichen, um es als historisches Dokument als Beilage zur Stadtchronik zu benutzen. Zugleich dürfte es dienen, danach in großem Maßstabe in Del eine Kopie fertigen zu lassen, die dann ein weniger vergängliches Denkmal der Gegenwart in dem künftigen neuen Rathause ihren Platz finden könnte.



dem Markte zugekehrte Front und den westlichen Giebel gerichtet, so daß auch die nächsten Gebäude und die Burgstraße bis zum Burgtore sichtbar werden. Daß dies Bild auch möglichst die gegenwärtige Zeit Anklams, Kostüm und Sitte als treue Urkunde charakterisiere und der Nachwelt darstelle, habe ich durch die Staffage zu erreichen gesucht und den das Gebäude umgebenden Marktplatz mit Gruppen belebt, darunter auch, so gut es in dem kleinen Maßstabe hat gelingen wollen, einige

Um nun aber auf diesem Bilde bei der Nachwelt den Glauben eines treuen historischen Dokumentes zu sichern, erlaube ich mir die gehorsamste Bitte, Ein Wohlblölicher Magistrat wolle geneigtest, während in diesem Augenblick das Original noch zum größten Teile sichtbar und das bereits dann geschwundene in frischer Erinnerung vorhanden ist, eine Vergleichung desselben mit dem Bilde anzustellen und, wenn es tren befunden wird, eine Bescheinigung dessen auszufertigen, wie sie allenfalls

dem Steindruck beigegefügt werden darf, den ich zur Chronik einreichen werde. Die Vergleichen würde sich am besten aus meinem Zimmer von dem Standpunkt, von dem aus ich die Zeichnung aufgenommen, aufstellen lassen. v. S.

Der Magistrat bestellte beim Kgl. Lithographischen Institut in Berlin 200 Abdrucke, die er für 1,50 M. an die Bürger abgab. Es sind dies in zahlreichen Häusern verbreitete, von v. Voellot de Mars hergestellte Lithographien, die aber nicht alle auf der

Bilde) 12. Rechtsanwalt v. Hoewel (das Rathaus zeichnend), 13. Luise v. Hoewel geb. v. Falkenstein, 14. Betty v. Falkenstein, 15. Kaufmann Walthert. Die Gruppe zwischen Nr. 5 (Kfm. E. Cabos) und Nr. 56 Hundefuhrwerk von Maskow enthält 6 Herren (auf dem schwarzen Bild nur 5), nämlich links 37 Kfm. Stavenhagen, 38 Kfm. v. Stade, 39 Wendorf (Marktecke), 40 Wendorf (Steinstr.) 41 ? 42 ? In der linken Ecke oben schließlich steht 57 Leutnant Brockmann vor seinem Zuge. Die Gruppe der 5 Herren, die über Nr. 10—15 stehn, sind 43 ?



44 ? 45 ? 46 ? 47 (ganz rechts) Schuhmach. Leuz. 48 eilt über den Markt Barbier Dietrich. Von der letzten Gruppe ist 49 ? 50 ? 51 Tischler Siedmann.

* * *

Personen zu nebenstehendem Bilde.

Von links nach rechts: 16 Franz Proben (fiel als Premierleutnant bei Wörth) 17 Gerichtsassessor Proben als (Landwehroffizier) 18

Zeichnung des Herrn v. Hoewel dargestellten Personen enthalten. Durch die Güte der Söhne des Zeichners, der Herren von Hoewel, ist das Urbild hergeliehen worden, von dem Herr Buchhändler Negelein einen Buntdruck hat anfertigen lassen. Um nun die dargestellten Personen festzuhalten, die unbekannt vielleicht noch festzustellen, folgt hier eine Beschreibung der einzelnen Gruppen zu dem Bilde auf Seite 65.

Die Personen im Vordergrund (von links nach rechts) sind: 1. Kaufmann Merseburg, 2. Obersteuerkontrolleur Rofrbeck, 3. ?, 4. der die Schwadron befehlige Rittmeister Krause, 5. Kaufmann Etienne Cabos, 6. Assessor Ballhorn (in Mütze), 7. Kaufmann Edzardi, 8. Dorothea v. Falkenstein, 9. Fr. Jock, 10. Regierungsassessor Jakobi, 11. Landrichter Schnee (10 und 11 fehlen auf dem schwarzen

Kreisrichter Reiche, 19 Gerichtsdirektor Lehmann (zu Pferde), 20 Justizrat Schulze, 21 Rechtsanwalt Reibel, 22 Major von Pannwitz. Ueber den Markt schreitet 23 Kfm. Peter Gottlieb Bluth (der Gründer von Bluths Lust). Das Mädchen an der Ecke ist 52 Pauline Marquardt (später Frau Müsebeck). In der Rathausstür steht 54 Gerichtsdiener Sonntag.

3. Gruppe. Ueber den Markt geht in Begleitung seines Hundes 24 Sprachlehrer Züllchan. Die rechte Ecke (durch das Kreuz bezeichnet) ist die Totenecke Nr. 25—36, von denen 29 (rechts an dem Kreuzträger) der Kfm. Joachim Christian Wendorf (Vater von Nr. 40) und 30 der Geheime Kriegsrat Kreis Schmer (mit dem eisernen Kreuze) ist; die übrigen sind noch nicht festgestellt. Sollte einem Leser noch eine Person bekannt sein, so bitte ich um gefällige Mitteilung. M. Edr.